



Sch 'beggli

Stamm

Schlurbbi

Editorial
3/2000

Nachruf



Diese Nummer 3/00 ist der letzte "schnurebegg" der "blauen" Periode. Die nächste Ausgabe, 1/01, wird sich im neuen Gewand, geschneidert von Cliquenfotograf und Stamm-Vortrübler Beat Stoll präsentieren ([siehe hier](#)) und kommt in ihrer Erstausgabe als Jubiläumspublikation mit 80 Seiten daher. Die Redaktionskommission, die internen Verlagsfachleute, cliqueneigenen Produzenten und ein engagiertes Team von Schreibern aus eigenem Boden (ja ja, das haben wir alles!) arbeitet derzeit mit Hochdruck am anspruchsvollen Werk.

Man muss kein Prophet sein, um vorauszusagen, dass die neue "schnurebegg"-Aera, die wir einläuten, mit hoher Wahrscheinlichkeit die letzte Papierversion des Cliquenorgans sein wird. Die Anzeichen, dass das elektronische Zeitalter angebrochen ist, mehren sich auch cliquenintern. Der e-mail-Verteiler der Schnurebegg wächst ständig. Immer häufiger werden wichtige Informationen rund um die Clique nur noch über die elektronische Post verbreitet. Und auf der Website www.schnurebegg.ch kann die ganze Welt unseren Terminkalender und andere Interna nachlesen. Erfreulicherweise sind es nicht nur die Jungen, die sich der neuen Kommunikationswege mit grosser Selbstverständlichkeit bedienen. Zunehmend geben sich auch die Silberrücken den nötigen Schupf. Mit schweizer.kurt@bluewin.ch und p.roniger@balcab.ch haben sich im August zwei neue Adressaten auf die cliqueninterne mail-Liste setzen lassen, die der Primarschule nicht erst seit gestern entwachsen sind. Weitere, denke ich, werden folgen, wenn sie merken, dass das Zeitalter der Schneckenpost mit ihren immer Schwindel erregenderen Tarifen seinen Zenith überschritten hat. Die Portokosten waren es übrigens, die alle guten Ideen unserer "schnurebegg"-Neugestalter und Cliquenzeitungs-Lay-Outer jenseits des gewohnten Formats gekillt haben. Alles, was über A 5 hinausgeht, ist postalisch für eine durchschnittliche Cliquenkasse unerschwinglich geworden. Deshalb werden wir auch im neuen Gewand nochmals in der alten Grösse daherkommen. Wer für den Aufbruch in die neue Dimension schon reif ist, findet uns bereits jetzt auf www.schnurebegg.ch.

Und jetzt: viel Vergniege bim Läase!

Roger Thiriet

Urs Eble - Instruktor aus Passion

"Was? Dr Eble?" Manches ältere Semester im Stamm und bei den Schlurbbi war überrascht, als der Name des neuen Tamboureninstruktors der Stammgesellschaft bekannt wurde. Mehr als die Tatsache, dass erstmals seit Menschengedenken ein externer Instruktor die Schnurebegg-Tambourengruppe instruieren sollte, erstaunte der Name. Eble?

Der Spitzentambour, der in den 70-er und 80-er Jahren "im Saft" war und schweizweit zu den besten seines Fachs zählte? Der "Extreme", der weder sich noch anderen gegenüber Kompromisse machte, wenn es ums Trommeln ging? Der "Ruesser", dem der erste Platz auf dem Brysdrumme-Podest zwanzig Jahre lang verwehrt blieb, obwohl (oder weil?) ihn die Juries in seinem blauen Blätzlibajass mit der Zeit besser als Urs Eble identifizierten als wenn er in Zivil war? Das langjährige Enfant Terrible



der Fasnachtsgesellschaft "Olympia", das nach einem zweijährigen Abstecher zu den "Ueli" als Trommelinstruktur und -chef zu seiner Clique zurückkehrte? Jawohl, der Eble instruiert seit einigen Monaten unsere Tambouren - unter ihnen Hans Hufschmid, bei dem er 1958 selbst ein halbes Jahr lang Trommelunterricht genossen hat!

Die Welt ist klein, Urs Eble!

Tatsächlich: 1958 habe ich ein halbes Jahr bei Hans Hufschmid Trommeln gehabt. Aber meine Fasnachtslaufbahn hat 1956 bei der "Spezi-Clique" begonnen. Meine Eltern wirteten in deren Stammbeiz, dem "Goldenen Sternen". Da bin ich denn auch aufgewachsen. 1967 wechselte ich dann zur "Olympia", wo ich - mit einem Abstecher zu den "Ueli" 1981-1983 - bis heute geblieben bin.

Da bist du ja ebenfalls Trommelinstruktur und erst noch Trommelchef. Wieso lädst du dir dazu noch die Schnurebегge auf?

Ich bin Tambour mit Leib und Seele und habe deshalb immer auch andere Cliquen und Gruppen instruiert, z.B. die "Pierrot" oder die "Wiehlmys". Als "Olympier" kennt man aber natürlich die Schnurebегge und umgekehrt. Ich habe eure Tambouren, wie die ganze Clique, immer als guten Haufen von "glatte Sieche" erlebt. Als mir dann Thomas Sacher steckte, dass sich Thomas Baranzelli von der Instruktion zurückziehen wolle, habe ich spontan mein Interesse angemeldet.

Thomas Sacher hat dich nicht als Trommellehrer, sondern als Berufsschullehrer getroffen. Bist du Instruktor aus Berufung?

Gelernt habe ich Elektriker, führte später eine Installationsabteilung stand irgendwann vor der Wahl, ein eigenes Geschäft zu eröffnen oder aber ein Angebot in der Ausbildung anzunehmen. Da entdeckte ich meine Passion für die Instruktion und die Ausbildung. Und nun arbeite ich schon seit 20 Jahren in den Lehrwerkstätten des Elektroverbands beider Basel in Kleinhüningen.

Dein Tag hat wahrscheinlich auch nur 24 Stunden. Was liegt denn neben Beruf und Trommeln da sonst noch drin?

Meine Frau Christa natürlich, die selbst in der Fasnachtsszene engagiert ist und mit der ich meine Termine gut koordinieren kann. Und dann natürlich der Sport! Ich habe viele Jahre lang in der Nationalliga-A-Mannschaft von Old Boys Wasserball gespielt. Und nun bin ich im "hohen Alter" von 50 Jahren noch dem Tennis verfallen! Nach kurzer Zeit war ich bereits lizenziert und spiele fast jedes Wochenende irgendwo ein Turnier. Daneben habe ich mich eine Zeitlang als Präsident der Liberal-Demokratischen Partei Kleinbasels engagiert und bin - das allerdings nicht sehr aktiv - in den 3E.

Welchen Eindruck hast du von deinen neuen Trommel-Eleven?

Ich würde sie sofort wieder übernehmen! Meine Erwartungen haben sich vollumfänglich erfüllt. Ich kenne keine andere Stammclique, in der Plausch und ernsthaftes Arbeiten so problemlos kombiniert werden wie bei den Schnurebегge! Jede Menge Sprüche, Gelächter und das Kalb machen am Stamm und handkehrum mit beinahe professioneller Einstellung ans Piccolo und ans Böggli - das erlebt man selten. Sonst sind die Leute doch oft entweder nur Plauschbrieder oder dann total vergiftet.

Und fachlich?

Mein ehemaliger "Mit-Ueli" Thomas Baranzelli und seine Vorgänger haben eine gute Basis gelegt und die Gruppe auf hohem Niveau hinterlassen. Der Übungsbesuch ist sehr gut, desgleichen die Zusammenarbeit mit den Pfeifern. Die Resultate am ZTPF haben aber den derzeitigen Stand realistisch gespiegelt, meine ich; und das zeigt auch: wir können durchaus noch zulegen.

Was sind konkret deine Ziele für 2001?

Wir wollen den Standard allgemein nochmals anheben. Wir wollen ein Super-Drummeli hinlegen, denn auch aus dem 10. Vers kann man etwas machen. Und ich möchte wieder mehr Schnurebегge-Tambouren ans Prysdrumme schicken; da haben wir noch Potenzial und das fördert das Niveau der ganzen Gruppe.

Du bist der erste aussenstehende Instruktor bei den Schnurebегge seit vielen Jahren. Wie hat man dich aufgenommen?

Super! Ich habe mich vom ersten Moment an wohl geföhlt. Das ZTPF als erste grosse gemeinsame Herausforderung hat dazu beigetragen, dass wir uns sofort nähergekommen sind. Dafür will ich mich mit guten Übungsstunden revanchieren. Ich sage mir: ich habe immer einen Besten und einen weniger gut Disponierten in der Gruppe. Und ich muss so instruieren, dass beide am Schluss auf die Uhr schauen und sagen: „Was? Scho Zähni?“!

Interview: Roger Thiriet

75 Jahr Schnurebегge – Stoll ond Schottland

Die Sommerferien waren auch für das OK "75 Jahr Schnurebегge" ein Zeitraum ohne Sitzungen oder sonstige Termine. Gearbeitet haben wir dennoch; und dann erst noch wie....

Die Jubiläums-Publikation

Vier Cliquenmitglieder haben sich mit ihren Entwürfen am Wettbewerb um die Kreation eines neuen "schnurebегge"-Umschlags beteiligt. Über den Sieger befand eine 5-köpfige Jury mit Roger Thiriet, Oli Born, Christian Sager, Peter Zeller und Mimi Pierig, Leiterin der Corporate IdentityAgentur "Face to Face", Plakettengestalterin und Ladärnemoolere des Seibi-Stammvereins.



Beat Stoll, Gewinner des Gestaltungswettbewerbs für den neuen "schnurebегge"

Der Jury-Entscheid fiel einstimmig: Der Sieger heisst Beat Stoll.

Unser Cliquenfotograf und Stamm-Vorträbler hat einen überzeugenden Weg gefunden, das traditionelle Cliquensignet zu entstauben und ihm einen frischen,

zukunftsgerichteten Touch zu geben, ohne es zu verändern. Mehr sei an dieser Stelle noch nicht verraten.

Ein Dank geht an dieser Stelle auch an die anderen Wettbewerbsteilnehmer. Die gesamte technische Realisierung der JP läuft übrigens auch über Beat Stoll.

Während der Sommerferienwochen tagte auch das JP-Redaktionsteam unter der Leitung von Roger Thiriet. Von einigen Autoren liegen Texte und entsprechendes Bildmaterial bereits vor, und bei den anderen sind die Recherchen und Texterarbeiten auf gutem Weg. Auch hinsichtlich der Inserateseiten sind Erfolge zu melden, eine Nachfassrunde ist im Gang. Die Zeichen stehen bestens, dass wir am 6. Januar 2001 eine überzeugende Jubiläumspublikation in den Händen halten werden.

Schnu-Tattoo

Die Teilnehmerliste umfasst derzeit knapp 70 Aktive. Vor kurzem wurden die Reisetelnehmer von Hanspeter Riser über den letzten Stand informiert.

www.riserreisen.ch/Tattoo vermittelt weitere Informationen und Bilder. Der Anmeldetermin für Aktivmitglieder konnte bis Ende Jahr verlängert werden. Die Kontaktadresse:
Hanspeter Riser, Tel.: 691 02 05, Fax 691 10 02
info@riserreisen.ch

Christian Sager

Haufen Volks - GV 2000

Cliquen-GV vom 26. Mai 2000, 20.00 Uhr, Rest. Niederholz

Anwesend: 83 Mitglieder

Entschuldigt: 23 Mitglieder

Mutationen

Neue Aktivmitglieder Stamm

Dominik Schneider, Vortrab

Roger Fatton, Vortrab

René Schmid, Vortrab

Daniel Strassenmeyer, Pfeifer

Andy Brielmann, Vortrab

Neue Aktivmitglieder Schlurbbi

Rolf Trächslin, Vortrab

Neue Probefasnächtler Stamm

Fabio Bonina, Pfeifer

Patrick Baumann, Tambour

Patrick Surbeck, Tambour

Tobias Kehrl, Tambour

Daniel Stierli, Tambour Sascha Büttler, Tambour

Hans-Ruedi Hischier, Vortrab

Peter Steiner, Vortrab

Paul Siegrist, Vortrab

Übertritte

Stamm Passiv – Schlurbbi Passiv:

Irma Bürgin

Neue Passivmitglieder Stamm:

Vreny von Feilitzsch

Fabio Gallacchi

Neue Passivmitglieder Schlurbbi

Rosmarie Candio, Lucien Evard, Peter Frech, Elisabeth Graf, Hansjörg

Gerschwiler, Vreni Graf, Max Graf, Martin Grathwohl, Marianne Gysin, Bruno

Herzog, Georg Jung, Heidi Kilchenmann, Heinz Salathé, Werner Schäublin,

Margrit Schmidli, Pascal Seiler, Hans Stöckli, Dora Voigt, Hans-Georg Voigt

Todesfälle 99/00

19.07 Josef Candio

31.08. Elsa Fuchs

29.10. Roland Holinger sen.

09.11. Marcel Waldner

04.01. Roland Imhasly

02.04. Werner Walther

Bestand:

Stamm Aktiv: 100

Stamm Passiv: 115

Schnurebeggli: 40

Schlurbbi Aktiv: 67

Schlurbbi Passiv: 143

Total Schnurebegge: 465

Anträge

1. *Mario Plattner: Verabschiedung der Schnurebeggli Lampe am Faschnachtsmittwoch.*

In Zukunft werden die Pausen so gelegt, dass der Stamm bei der Verabschiedung dabei sein kann!

2. *René Reiniger: Herausgabe der neuen Statuten.*

Am 6.1.01 werden die neuen Statuten verteilt. Dieses Jahr wird eine Cliques-Kommission die Statuten ausarbeiten und an einer Gesellschaftssitzung darüber beschliessen lassen (6.11.00).

3. *Vorstand: "Sürkrütt-Waggis" am Cortège 2001 hinter Schnurebegge Stamm.*
Angenommen!

Ehrungen

10 Jahre aktive Fasnacht

Oliver Born
Stephan Kuny
Marcel Plattner
Stefan Trösch
Felix Bernet
Beat Stoll

20 Jahre aktive Fasnacht

Walti Fischer

Beat Stoll bedankt sich bei der Clique für das Wohlwollen, das ihm die Clique immer wieder entgegenbringt.

Wahlen

Obmaa: Peter Zeller

Vizeobmaa: Christoph Pflugi

Schryber: Oliver Born

1. Seggelmeister: René Zeller

2. Seggelmeister: vakant

1. Mat-Verwalter: Oliver Blattmann

2. Mat-Verwalter: Daniel Büchi

1. Bysitzer Reto Hufschmid

2. Bysitzer Cornel Ryser

Pfyfferchef: Andi Winkler

Tambourenchef: Niggi Jäger

Tambourmajor: Niggi Brielmann

Sujetobmaa: Markus Erlacher

Thomas Baranzelli tritt als Tamboureninstruktor zurück. Er wird durch Urs Eble ersetzt.



Sch'beggli

Schlurbbi

Allgemeins

Editorial

Es goht um d Wurscht!



Y bi während mine Summerferie e baar Daag z'Italie unde gsi. Sunne, dolce far' niente und Spaghetti. Uff der Ruggfahrt im haisse und bumsvolle Zug ha-n-y uff aimool schuurig Gluscht uf e grillierte Schwyynsbrotwurscht biko. 's gäb Schwyzer, wo uff der Feriehaimrais numme no an 'Wurschtsalat spez.' wurde dängge; bi mir sinn's halt ebe amme Schwyynsbrotwürscht. Y bi mer scho bewusst, ass Würscht nid gsund sinn und Pökelsalz dinne hänn und E 621 und no Schlimmers, aber ab und zue isch esone

Wurscht halt einewääg ebbis guets!

Z Basel aakoh het's mer just no schön glängt für an FCB-Match uff der Schützematte. Fertigi Schwyynsbrotwürscht het's dört leider grad keini uf em Grill ka, numme Kalbsbrotwürscht. Und die sinn (d Kenner wüsse das) wirgglig nid s Glych (und erinnere erscht no z' fescht an St. Galle und amene FCB-Matsch wott me jo eigentlich nid an St. Galle dängge...) Y ha drum mi Schwyynsbrotwurscht-Gluscht fürs erschti wohl oder übel nomoll under-druggt und nohnem Spil im Fuessball-Siges-Taumel sogar e bitzeli vergässe.

Der Daag druff, isch e gmietlige, strahlend schöne Sunndig gsi. Aber am Nohmidaag isch dä Gluscht no der grillierte Schwyynsbrotwurscht uff eimool wider do gsi. Und zwar düttlicher denn je! Zem Glügg ha-n-y dehaime e glaine Terrasse-Grill und zum Glügg het der Konsi am Bahnhof au amene Sunndig offe. Y ha mi uf's Velo gschwunge und mi muetig zmitts in die sunndigsykaufendi Meuti gworfe und ha gyyrig esone cellophan verschweissti Schwyynsbrotwurscht us em Kiehlregal gholt. Will's grad no zwei, drei interessant Aggtione gha het, isch mi Ykaufstäsche im Nu zimmlig voll gsi.

Dehaime ha-n-y mini Ykäuf uspaggt und später am Oobe der Grill agheizt und ha welle d Schwyynsbrot-wurscht druffleege. Aber: Die Wurscht isch uff eimol gar niene meh gsi!!! Y weiss hütt nonig, was genau passiert isch: Ha-n-y si ächt an der Kasse lige loh, isch si uff der Haimfahrt ab em Velo-Gepägdrääger gfallene oder isch si mer emänd sogar ächt gschtolte worde??? Tatsach isch gsi, ass mi Grill an sällem Sunndigoobe aifach läär blibe-n-isch!

Moral: Au im ächte Lääbe isch's mängmool eso: Wenn's voll um d Wurscht goht, fählt us irgend eme unklare Grund am Schluss s alles entscheidend Würschtli.

Eure *Peter Zeller*

Dr Dress-Fluech: Glygge-Grimpeli

Am Samschdig am Morge frieh am halber zähni hänn sich alli Schütteler vom Schnurebegge Stamm uff em Pausehof vom Sandgruebe-Schuelhus troffe. Jeede isch gspannt gsi, wie ächtsch die neue Dress (gsponseret vo der Brauerei Fischerstube) usgsehn. Wo dr Oli Born denne mit zwei Sporttäsche voll Material isch kho z'laufe, hett e jede sofort welle die Täsche ufrysse. Will aber zer glyche Zyyt der Thierry Colin mit zwei Fässli Ueli Bier ytroffen isch, hett sich d Uffmerksamkeit sofort teilt. Also, d Dress sinn sauguet akoh, d'Fötteli bewyse's: topmotivierti Sportler sinn paraat gstande!



Alli Guppeschpil vo unsere 2 Mannschafte - de "Schnurekickers" und dr "Schnurebbege Selection", hänn glyychzyttig stattgfunde. 's erscht Schpil hett d' "Schnurebbege Selection" mit Mieh und Not 1:0 gwunne - he joo: dr Gegner isch e Guggemusig gsi! d' "Schnurekickers" hänn e 0:0 erreicht. Im zweite Schpil hänn denne d' "Schnurekickers" e 0:2-Schlappe bezoooge und d' "Selection" hett wider nit könne brilliere und numme e 0:0 usegschpilt! 's dritt und entscheidend Spil für e Plazierig für d' Zwüscherundi hett drum unbedingt miesse gwunne wärde, d.h. d' "Schnurekickers" hänn sich vor däm Spil laider scho nümmi könne qualifiziere. Also hänn alli Schnurebbege-Fans d' "Schnurebbege Selection" luttstark unterstützt. Uff em Platz isch es denn aber e bitzeli überhart zue- und härgange – kei Wunder, dr Gegner hett "Loge-Waggis" gheisse und däne ihre prominäntischt Spiler isch niemer andersch als der ehmoorig Nati- und FCB-Spiler Adrian Knup! Das Schpil hett denn au e Minute vor Schluss miesse abbroche wärde, will Schpiler randaliert hänn (!). Me ka laider nit genau sage, wär wenn in dä Infight ygriffe hett (die wo betroffe sinn wüsse's sälber am beschte...). 's Fazit isch uf jede Fall gsi, ass die Partie mit 0:0 gwärtet worden isch und d' "Selection" als sibtbeschte Gruppezwaite die Qualifikation um ei Rang verpasst hett.

So hänn mer halt e gmietlige Samschdignoomidag uff der Sportanlag verbrocht, plauderet, gfachsimplet, Ueli- und Fäldschlössli-Bier drungge und e baar feyni Würscht g'ässe.

Am Sunntig sinn d Stämmeler nümmen aggtiv derbi gsi. Als Troscht - oder ebe Fruscht - muesse me no afiege, ass das Turnier vo de Loge Waggis gwunne worden isch.

Phuuu - die Hitz! - s ZTPF 2000



Vom 30. Juni bis 2. Juli isch 's zäntralschwyzerisch Tamboure- und Pfyfferfescht 's erscht Mool syt langem wider emol z'Basel gsi. Nadürlig hänn sich d' Schnurebbege in de Einzelkonkurränze (Andi Tschudin und Dani Strassenmeyer) zeigt und sinn an alle Sektionswettkämpf drby gsi.

Ohni Pause isch me grad noch dr Fasnacht ins lebe yygschtige. Nach kurzer Zyt simmer scho an die früschi Luft und hänn alles 1:1 duregschpilt.

Fryttiglang sinn d' Pfyffer und d'Dambuere am Dreischpitz hin und här gässlet, bis dr 10. Vårs nit numme musikalisch gschtumme hett, sondern au alli sauber, korrägtt ussgrichtet ("Sind die Kolonnen eingedeckt?") gloffe sinn. Dr Urs Eble, unsere neu Dambureinschtruggder, hett sich drby grad könne als Dirigant und Musigschpielleiter bewähre.

Scho am Fryttig vom grosse Fescht simmer frieh go gässle. Es isch no ehnder ruhig gsi in de Schtrosse; vor allem Basler Clique sinn underwägs gsi. Um so wider isch es im Feschtzält und im BMG-Zält bim Weissbier

zue- und härgange. Es sinn denn au alli frieh (was immer das heisst) ins Bett, well me sich am Samschdig scho kurz noch Sunneuffgang wieder droffe het.



D Pfyffer hänn dr erscht Uffdrift scho kurz no de-n-Achte gha, d'Dambuure kurz druffabe. Alli sinn mehr oder weniger zfride gsi mit ihre Uffdrift. Numme die hinterschti Reihe vo de Dambuure hett bi dr Marschkonkurränz in dr Freie Schtrooss mehr eme Nussgipfel gliche als ere ussgerichtete Zugschuel.

Die gmischti Konkurränz am Noomidaag isch au guet abgloffte. Uf alli Fäll hänn d'Lüt gmergt, dass me klatsche dörf, wenn d' Schnurebegge kömme. Au vom Musikalische här sinn die Uffdrift guet gsi und hänn däm entschproche, was by uns machbar isch. Und eins dörf me drby nit vergässe: es isch keibe heiss gsi an däm Samschdig!





No de-n-Ufftritt isch denn Gässle aagseit gsi - bis es eso gschifft hett, dass alli Dambuure mit Kalbfäll nümmi hänn welle. Und die Hitz hett esoo Durscht gäh, dass me sich vor allem flüssig ernährt hett. E baar Schnurebegge heige sich zu schpooter Schtund im Feschztält als Fahneschwinger und Stimmigmacher e Namme gmacht, verzelt me sich uff alli Fäll.



Am Sunndig isch dr grossi Feschztumzug im Zäntrum vo de Aktivität gschtande. Bi Rekordtämperature sinn alli Sektione durch d'Freie und übere Märtplatz zooge und hänn vor allem gschwitzt, gschwitzt, gschwitzt und nonemol gschwitzt. D'Rangverkündigung isch fir uns ehner erniechternd gsi. Mr hänn ys eigentlich besseri Platzierige verschproche gha. (Die gnau Rangliste kha me im Internet unter www.ztpv.ch/basel2000/pdf/rangliste_basel2000.pdf aaluege: 112 KB).

Zum Schluss: e gross Danggschön an alli Deilnämmer für ihre Ysatz, e härzlig Willkomme em neue "Scho-fascht-Schnurebegg" Urs Eble (lägg, isch das e aagfrässene Dambourmajor) und ganz schpeziell em Schponser vo de perseenlige Schnurebegge-1926-Kappe!

Andi Winkler

(Chef-vom-unglaublich-grosse-ZTPF-Papierkram
-wo-me-muess-erledige-dass-me-überhaupt-
mitmache-ka)

Personalnot im Drachenboot...

Einige Stämmeler versammelten sich am 3. August zu einem ganz speziellen "Summerplausch". Rolli Dietrich hatte ein Drachenbootrennen gegen die "Aagfrässene" organisiert - leider mit etwas wenig Anmeldungen. Die Abwesenden hatten aber unrecht, denn es entwickelte sich eine Super-Veranstaltung.

10 Schnurebegge und doppelt so viele "Aagfrässeni" trafen sich um 18.00

Uhr im Rest. "Zum Goldenen Sternen" in der Dalbe. Anstatt einem Aufwärmen gab es dann ein Einlaufen bis zur Kraftwerkinsel. Dort empfing uns Andi Stöhr, der zwar nur kiebitzen wollte, aber sofort als Galeerensträfling rekrutiert wurde. Auch an Bord von Drachenbooten kann es bekanntlich nie schaden, einen Kondukteur mitzuführen. So besetzt, paddelten wir wie wild Richtung Schleuse. Als sich die Tore öffneten, ging's weiter mit Gebrüll zur Wettsteinbrücke. Der Rennverlauf ist schnell erzählt: mit mehr Mann als wir hatten die "Aagfrässene" leichtes Spiel. Herzlichen Glückwunsch an die couragierte Mannschaft!

Nach der erfrischenden Dusche im Clubhaus des Drachenbootclubs schoben wir die verbrannten Kalorien in Form von Steaks, Salat und Kuchen nach. Bis tief in die Nacht wurde dabei darüber gefachsimpelt, wer wieso gewonnen hat. Das freudigste Ereignis für viele war sicherlich, dass sich der Muskelkater am Morgen danach in Grenzen hielt und dass das Aufstehen sich nicht zu einer noch grösseren Qual als üblich entwickelte.

Im Namen aller Schnurebегge, die dabei gewesen sind, danke ich Rolli herzlich für die Organisation dieses Anlasses. Ich hoffe, er führt ihn nächstes Jahr wieder durch - es war wirklich eine tolle Sache.

Vale

s Gschnur

Beizeverbott I. Dr **Oliver Born** und der **Daniel Jenni** darf me schynbar eifach nid ellei in d Stadt loh! Nach ere usgibige Apéro-Tour sinn die beide nämmlig hungriг ins "Papa Joe's" gange. Nach em Ässe hänn si die Beiz miesse blitzartig verloх und hänn jetzt sogar Huusverbott. Grund: dr Rächnigsbetrag isch falsch gsi und nach heftige Diskussione het der Chef die baide eifach kurzerhand uusegheit.

Beizeverbott II. Us em glyche Etablissement, aber numme fascht uusegflooge wäre übrigens au der **Jean-Claude Perrelet** und der **René Zeller**. Hänn sich die beide doch eifach erlaubt, während em ZTPF durch d Düre mit der Uffschrift 'Nur Ausgang - Kein Eingang' in die Beiz yyne z'goh.

Lääri Schtiehl I. Ganz tolli Ufftritt hämmer am Zentralschwyzzerische Tamboure- und Pfyfferfescht Basel vo unsere beide Einzelkandidate dörfe erlääbe: Der **Andi Tschudin** het mit de suubere "Celanese" und ere rassige "Retraite" überzügt. Mitbikoh hänn das aber leider nid allzuevyl Zueschauer. Am Fryttig am Morge, 08.42, het är sy erscht Ufftritt im grosse Saal vom Volggshuus gha! Derby sinn gsi: **Zwei Jurore**, **348 lääri Stiehl** in Reih und Glid und ganzi zwei Zuehörer, nämmlig der **Peter Zeller** und der **Tom Schacher***, wo sich für dä Aloss kurz unerlaubt vo der Arbet ewägг gschliche gha het. (*Name von der Redaktion verfremdet, damit sein Chef nichts merkt, sollte er den "schnurebегg" in die Hände bekommen...)

Lääri Schtiehl II: Dr **Daniel Strassenmeyer** het denn scho e grössere Ahang könne mobilisiere. Är isch aber au erscht am 10.20

Schaadefäll I. d Verletzelische nach em Clique-Grümpeli isch Horror. **Thierry Colin:** Hand kaputt, **Marcel Plattner:** Büüle am Kopf (me diskutiert halt au nid mit Knupp & Co!), **Urs Tschudin:** Hand, Achsle, Arm, Fuess, Zeche, Gneu, kaputt (also nüt bsunders).

Schaadefäll II. Im letschte Schnurebегg hämmer miesse mälde, ass in unserem Atelier am Claragraabe yybroche worde-n-isch. Unterdesse hämmer s neu Atelier an der Peter Rot-Strooss bezoge und dört simmer was Ybrächer betrifft offesichtlich vyyl sicherer: Scho bevor mer alles ygroomt ka hänn, hänn uffmerggsami Awohner em **Niggi Jäger** bereits zem erschte mool delifoniert: 's haig fremdi Männer in däne Rüümligkeite und 's haig glaub au grad no e Wasserrohrbruch gäh, 's Wasser laufi scho uff d Strooss uuse! D Löösig: zwei flyssigi Arbeiter hänn numme grad der Atelier-Boode gründlig butzt und drumm isch nadürlig au e bitzli Wasser uff d Strooss uuse gloffe...

Schaadefäll III. Bim Ruume vom alte Atelier het der **Bruno Stüssi** au e grösseri Aazahl Fläsche Citro und Cola miesse uuslääre. Grund: s Datum isch im 1999 und dailwyys sogar im 1998 abgloffe gsi. Das kunnt dervo, wenn alli im Atelier immer numme Sinalco dringge! Ass der Bruno schynt's au Rotwywy mit der Datumsbezaichnig 1997 wäg em abgloffene Datum usgläärt haig, isch allerdings numme e Grücht vom **Mägge Erlacher**.

Plaanigs-Oscar: Me hört, ass der **Daniel Büchi** s näggscht Jahr well hüuroote - und daas offebar gnau an sällem Wuchenänd, wo d'Schnurebегge uff der Jubelreis z' Edinburg sinn. Uff die Art dörft's also höggschtens

dra ko und denn hänn amene Fryttig die meischte Schnurebegge schynbar scho Füüroobe. Derby gsi isch au d **Christine Strassenmeyer** und die **halbi Riechemer Nochberschaft** vo's Strassenmeyers. Si alli hänn welle ko luege, ob's sich's au wirgglig glohnt het, ass si die letschte baar Mönét ungföhr 87 mol dääglig immer wider s "Ohremygge" und der "Brandeburger" hänn miesse loose. Und wie sich 's glohnt hett! Au wenn d Jury em Daniel am Schluss kei Spitzeplatz zuegwise het, uns alle isch - vor allem bim Brandeburger im Sääl vom Stadtkäll - ai Hiehnerhut nach der andere der Rugge uff und ab. Traumhaft!

zumene Internet-Ständeli (und eme virtuelle Glas Wysse mit digitale Kääschiechli) ko!

Handwärgger-Oscar: Als Schnurebegge-Handwärgger vom Monet August zeichne mer der **Daniel Jenni** uus. Stellvertretend für alli Hälfer sehn mer en do im neue Atelier am schaffe.



Dr Rättschbäse

Allerlei

Mer gratuliere zer Hochzyt!

nüt z mäld

Mer gratuliere zem Nohwuggs!

Am 3. Auguscht 2000 het's Nohwuggs bi der Familie Winkler gä! d'Barbara, dr Andreas und d' Noemi Winkler freue sich über e

Flurin Linus

Mir freuen-ys gmeinsam mit 's Winklers, gratuliere ganz härzlig und wünsche alles Liebi und Gueti!

Mer kondoliere

nüt z mäld

Neui Schnurebegge an der Fasnacht

[siehe hier](#)



Stamm

Schlurbbi

Allgemeins

EDV- und NET-NEWS - Games for Kids

Neu: Moorhuhn II

Aendlich isch es wider sowyt! 's "Moorhuehn II" isch zum Abschluss frey gäh. Bim 2. Dail isch 's Soundsyschtem komplett neu programmiert worde. Alli Sound kömme in 3d-Surround durch Boxe.

No neuer: Stress-Scheffe

Wyterri Neuigkeite: für gschtressti Scheffe git's jetzt die sogenannti "Boss-Taschte". Wenn dr Scheff ins Büro kunnt, erschynt uff Knopfdrugg e Word-Screenshot uff em Monitor. 's Schpil hett no vyyl me Neus - aber lueget doch sälber emol ine!

Uff dr Homepage www.gamechannel.de kasch es abelaade.

Am neuschte: Schpilaleitige

Wäägbeschribige und Schpilaleitige für Adventure Games, Sportgames findsch uff:

www.cheatz.de

www.spieletips.de

www.gzone.de

www.the-spoiler.com

Und schliesslig: Gratis Games

www.gratis-spiele.de

www.all4games.de

www.freegames.de

www.freefungames.de

Game-Charts

PC

1. GP 3
2. Diablo II
3. Deus Ex

PSX

1. Collin Mc Rae
2. Vagrant Story
3. Frontschweine

DC

1. Dead or alive 2
2. Tony Hawk's Skating
3. Resident Evil

N64

1. Perfect Dark
2. Pokémon
3. Super Smash Brothers

Humor

Us em Witzbuech

Ein Patient ist nach langwieriger Bahandlung gesund geworden und sitzt nun

dem Professor gegenüber. "Herr Professor, wie kann ich ihnen nur danken?"
"Ach, wissen sie", meint der Professor, "seit die Phoenizier das Geld erfunden haben, hat diese Frage eigentlich ihren Sinn verloren ..."

Us Uffsätz

- Der Zug fuhr in den Bahnhof ein, und langsam entleerten sich die Fahrgäste.
- Nachdem die Männer 200 m gekrault hatten, wickelten die Frauen ihre 100 m Brust ab.

Us der Versicherigsbranche

- Die Massage hat meinem Handgelenk wieder auf die Beine geholfen.
- Wer mir die Geldbörse gestohlen hat kann ich nicht sagen, weil aus meiner Verwandtschaft niemand in der Nähe war.

Und no mehr Murphy!

- "Vorgänge erweitern sich, um den vorhandenen Aktenordner auszufüllen."
- "Alöles wird gut, obwohl man nie weiss, wozu es gut sein wird."



Sch'beggli

Stamm

Allgemeins

Editorial

Oder?



Aafangs Augschte hämmer d'Schallgränze durschtosse: mehr als 150 Passivi uf em Etat vo der Alte Garde! Mit däre Zahl hämmer dr Schtamm hinder ys gloh. Ych erwähn daas nit, will ych eso Wettbewärbli zwische de Clique-Seggzione glatt find, sondern will y in mynere Kolumne hütte emol unsere Passivmitglieder e Gränzli wott winde! Wägen-em Pensiönli und em gellschaftlige Läbe drum umme sinn Schlurbbi-Passivi aggtiveri Mitglieder als die in andere Verein. Vyl vo-n-ene hänn jo in de letschte Jahr im Zämmehang mit unserem Glyggelokal dr Ydritt gäh - syg's, will sy hänn welle Gnosseschafter(e) wärde, oder noch eme Feschthli im „Pensiönli“ mit dr Passivmitgliedschaftserklärig im Sagg uuse sinn...

Drum gänn mr ys au schpeziell Mieh, ass mr e gueti Beziehig zu unsere „Gönner“ hänn. Mr knöpfe-n-e nid eifach jeedes Jahr dr Bydraag ab, sondern laade sy au immer wider y, am Schlurbbi-Glygge-Läabe deil z'näh. Und mr hänn Freud, wenn mr immer wider Passivmitglieder an de „Pensiönli“-Monetsässe, am „Vogel Gryff“ und am „Källerabschtig“ by-n-s begriesse könne - in einzelne Fäll nid „numme“ als Konsumänte, sondern sogar als Hälfere und Hälfen im Ser-vice und am Buffet! Au am Familiebummel und an unserem traditionelle Wiehnachtsässe dauche sy immer wider uff und vyl vo-n-ene sinn ys als Fründ und Kollege ans Härz gwaxe. Und als Kolleginne! Es isch jo luschtig, ass mr Froogeböoge über d'Uffnahm vo Meitli in d'Glygge usfülle und handkehrum mit de wyblige Passive und Gnosseschaftere die grösschte Wälle mache! Schträng gnoh dörfte die jo als am Fryttig - aber erscht noch de Zähne, wenn d'lebigsschtund fertig isch! - au ins Pensiönli kho. Aber numme, wenn dr Bipo nid grad Dienscht hett...

157 Passivi! Y glaub, das isch dr Momänt gsi, zum euch alle wider emol Danggschön z'saage für Eure Ysatz und Euri Mithilf. Isch doch digg, dass mr so-n-e scharggi „Huusmacht“ hänn! Oder?

Eure Jimmy

Us em Hör-Rohr

Rundi Geburtsdääg I: Hoorscharf noch em Redaktionsschluss isch der grossi Feez vo de Schlurbbi mit de runde Geburtsdääg 2000 am 1. Septämber über d'Bühni gange. Wie allewyl isch die Veraaschtaltig under schträngschter Gheimhaltig über d'Bühni, so dass vor- häär kuum öbbis noch usse und scho gar nid ins Hör-Rohr vom "schnurebegg" drunge-n-isch. Grüchtwyys isch immer- hin duregsigget, ass dr **Walti Fischer** (80), dr **Jimmy Schweizer**, dr **Ruedi Schärer**, dr **Georges Leirer** und dr **Pauli Roniger** (alli 60) so wie dr **Raymond Baudet**, dr **Hanspeter Haas**, dr **Roland Holinger**, dr **Hansjörg Keller** und dr **Oswald Kuny** ihri Cliquekolleegge uf Blätzbums uuse verfrachte. Und sy vor em Ässe und Dringge über e Par- cours in der

Reveränz II: Weniger Glügg hett dr Pauli drgeegge mit eme andere Kollege-Bsuech gha. Wuchelang hett är, zämme mit em **Hämpeli Riser** vo riserreisen.ch e dreiwüchigi Exklusivreis dur Kanada vorbereitet. Obligatorisch und vo langer Hand plant isch natürlig drby au e Bsuech bim Schlurbbi-Dambuor und Stöggli-Club-Kanadier **Urs Schenk** in Ottawa gsi. Wo dr Hämpeli denn 's Reiseprogramm abgliferet hett, hett sich uusegeschellt, ass dr Pauli und sy Frau genau an däne drei Dääg in Ottawa sinn, wo dr Urs dr Schwyzer Diräggzion vo syner Firma in New York zeigt.

"Villa Arthrosia" jaage.

Runde Geburtsdaag II: Publicity- bewusst, wie-n-är isch, hett dr **Pauli Roniger** (60) d' Termin vom schnurebegg-Redaktionsschluss im Kopf und sich usgrächnet, ass er in Klatsch kunnt, wenn er sy runde Geburtsdaag e Wuche vorzieht. Näbe-n-em **Hedy Kaufmaa** vom Hübse-Theater, em **Walti Geyer** vom Arbetsamt und andere prominänte Gescht hett am 26. Augschte e **Schlurbbi-Delegation** dörfe zum Schtändeli vor em Pensiönli adraabe und isch nochhäär vom Geburtsdaagskind in dr Dambuureschtube mit Bier und Deigwegge verpflegt worde isch. Sälbverschändlig hett au dr **Pauli Kaiser** sym Turnverein St. Joseph-Spezi d'Reveränz erwyse.

Übertritt: Während dr Stamm-Pfyffer **Mario Plattner** immer hüffiger am Schtammdisch im Pensiönli gsichtet und sy Übertritt allgemein uf noch em Jubiläum erwartet wird, wyst dr erwähnt **Hämpeli Riser** so Schpekulazione konsequänt vo sich. By uns, hett er kürzlig am besagte Schtammdisch zum Beschte gäh, syg är jo sowisoo immer numme d' Schoofskappe gsi. Erscht, syt d'Platzhirsch gange syge, heig sy Zugerpapyr im Schtamm uffgschlaage. Und är heig dr Ydrugg gha, hett dr **Hans Stieger** schpöoter zue Protokoll gäh, dr Hämpeli heig das nid im Schpass gseit...

Allerlei

Mer gratuliere zer Hochzyt!

Dä Summer hett d'Färnliebi zwische-n-em **Raymond Baudet** (Utegass) und dr **Nadya Molodkina** (Russland) zu-n-ere Hochzyt gfiehart. Mr ziehn dr Huet und wünsche em multikulturelle Baar alles Guet!

Mer gratuliere zem Nohwuggs!

nüt z mälde (!!!)

Mer kondoliere

's Louise und dr Franz Poletto vo de Schlurbbi hänn dä Summer ihri Tochter **Franziska Poletto** dur e tragische Unfall verloore. Mr schpräche dr dief droffene Familie unser uffrichtig Byleid us.